

Sitzungsvorlage		Vorlage- Nr:	VO/2019/2690-47
Federführend: 47 Garten- und Friedhofsamt		Status:	öffentlich
Beteiligt:		Aktenzeichen:	
		Datum:	20.09.2019
		Referent:	Dr. Lange Christian
Versorgung der Bamberger Hundebesitzer mit Hundekottüten			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
10.10.2019	Kultursenat	Entscheidung	

I. Sitzungsvortrag:

Derzeitiger Sachstand:

In der Vollsitzung des Stadtrats wurde mit Beschluss vom 28.01.2015 festgelegt, dass Hundekotbeutelspender primär nicht von der Stadt eingekauft, sondern über Sponsoring kostenneutral beschafft werden sollen. Hintergrund ist der teure Unterhalt der Hundekotbeutelspender, der ein Vielfaches der Anschaffungskosten beträgt und keinen Spielraum für neue Anschaffungen lässt.

Dieses Konzept wird seitdem erfolgreich umgesetzt, Bamberg verfügt derzeit bereits über rund 50 Hundekotbeutelspender.

Alle Hundekotbeutelspender werden an neuralgischen Punkten im Stadtgebiet aufgebaut. Das Gartenamt führt hierzu eine Warte- und Prioritätenliste, in der die Wünsche aus der Bevölkerung aufgenommen werden.

Unabhängig vom Vorhandensein eines Hundekotbeutelspenders ist jedoch jeder Hundehalter per Satzung verpflichtet, die Hinterlassenschaften seines Hundes aufzuheben und ordnungsgemäß zu entsorgen. Aufgestellte Hundekotbeutelspender sind dabei immer als Zusatzangebot zu verstehen und nicht als Voraussetzung für die Einhaltung der Satzung.

Vorschlag der CSU-Fraktion:

Die CSU-Fraktion schlägt alternativ vor, dass die Stadt Bamberg künftig aus Mitteln der Hundesteuer Hundekottüten beschafft und diese als Rollenware über den örtlichen Einzelhandel kostenlos der Bamberger Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

Der Vorschlag ist innovativ, lässt sich aber nicht ohne weiteres umsetzen. Denn Einnahmen aus Steuern fließen grundsätzlich erst einmal in den allgemeinen Haushalt und dürfen nicht unmittelbar für zweckgebundene Ausgaben verwendet werden. Im allgemeinen Haushalt wiederum stehen derzeit für solchen Maßnahmen keine Mittel zur Verfügung.

Die ca. 200.000 Hundekotbeutel, die das städtische Gartenamt derzeit für ca. 1.500 € pro Jahr einkauft, werden über den allgemeinen Verwaltungshaushalt gestemmt und dem Amt nicht separat zur Verfügung gestellt. Eine Erhöhung dieser Ausgaben aus bestehenden Haushaltsmitteln ist leider nicht möglich.

Es ist dem Stadtrat aber freigestellt, zusätzliche Mittel für den Haushalt 2020 zu beantragen.

II. Beschlussvorschlag:

1. Vom Sitzungsvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Der Antrag der CSU-Fraktion vom 20. Mai 2019 ist damit geschäftsordnungsmäßig behandelt

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

1.	keine Kosten
2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 20. Mai 2019

Verteiler:

Referat 2

Amt 20 – Beschlüsse

Referat 4

Amt 47

An den Oberbürgermeister
der Stadt Bamberg
Herrn Andreas Starke
Rathaus Maxplatz

96047 Bamberg

Eingang Stadt Bamberg
Sekretariat OB

21. Mai 2019

Geschäftsstelle
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Telefon
0951 / 203311

Telefax
0951 / 204713

E-Mail
csu@bnv-bamberg.de

Internet
www.csu-bamberg.de

Vorsitzender
Dr. Helmut Müller

20. Mai 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der CSU Stadtratsfraktion stellen wir einen

Antrag:

auf kostenlose Versorgung der Bamberger Hundebesitzer mit Hundekottüten.

Begründung:

Seit Jahren ist in der öffentlichen Wahrnehmung die Verschmutzung der Gehwege, Randstreifen und anderer städtischer Flächen mit Hundekot ein wiederkehrendes Thema, das sich auch in der Berichterstattung der Medien niederschlägt. Besonders gut zu sehen sind die "Tretminen" nach dem Winter, wenn der gut gefrorene und konservierte Hundekot nach dem Schmelzen des Schnees sichtbar wird.

Um die Beseitigung der Verschmutzung finanziell und auch vom Aufwand möglichst effizient zu halten, schlagen wir eine Ausgabe der Hundekotbeutel als Rollen über den Einzelhandel vor. Der Einzelhandelsverband wird sich an dieser Aktion beteiligen – für den einzelnen natürlich freiwillig. Der Rewe Markt Rudel hat seine Beteiligung bereits zugesagt.

Dies erspart der Stadt das Aufstellen von Stationen für Hundekotbeutel (meistens durch Werbung verschönert) und das Bestücken dieser Stationen.

Selbstverständlich sind diese Beutel biologisch abbaubar.

Die maximale Zahl der benötigten Tüten kann jedoch sehr leicht berechnet werden:

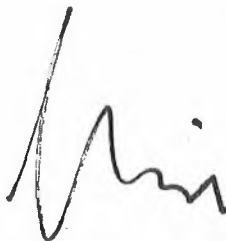
Nach veterinärmedizinischen Literaturangaben kackt ein Hund 2,66 Mal am Tag und Bamberg hat circa 2300 Hunde, so dass maximal 2, 23 Millionen Tüten benötigt würden.

Dieses Angebot werden aber sicher nicht alle Hundebesitzer nutzen, so daß die Zahl der benötigten Tüten erst nach Ablauf von ca einem halben Jahr errechnet werden kann.

Nach unseren Berechnungen würde dieses Angebot im Jahr – bei 100%iger Teilnahme - ca 45.000 Euro kosten, wovon weitaus mehr als die Hälfte bereits durch die letzte Hundesteuererhöhung gegenfinanziert würde.

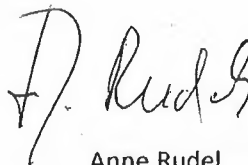
Die Ausgabe über den Einzelhandel ist übrigens keine neue Idee Bamberger CSU- Stadträte, sie wird seit Jahren erfolgreich in der Hansestadt Hamburg mit ca 65 000 Hunden durchgeführt und Hamburg wurde deshalb auch vor wenigen Jahren als Hundestadt des Jahres ausgezeichnet.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Gerhard Seitz

Stadtrat



Anne Rudel

Stadträtin